



Ihre Zeitung vor Ort
Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serow (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-121
Fax Redaktion 0 52 01/15-165
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 44 74
10 bis 11.30 Uhr: Sprachtreff, Familienzentrum Fam.o.S.
10.30 bis 11.30 Uhr: Gehrtreff für ältere Menschen, Treffpunkt evangelisches Gemeindehaus
16 bis 18 Uhr: Teenietreff im Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19 Uhr: Probe der Theatergruppe »Rolle vorwärts«, Jugendhaus Funtastic
17.30 bis 19.15 Uhr: Foxtrott und Folklore, Haus Tiefenstraße
17.30 bis 21 Uhr: Offener Bereich und Internetcafé im Jugendhaus Funtastic
18 bis 19 Uhr: Sprechzeit der Kreismusikschule, Storck-Haus Raum 5
19 Uhr: Bürgerversammlung in Häger zur neuen Flüchtlingsunterkunft Gaststätte Massmann, im Bürgerhaus in Häger
19.30 bis 21 Uhr: Treffen des Literaturkreises zur Lektüre »Who the Fuck is Kafka?«, Haus Tiefenstraße

Öffnungszeiten

8.15 bis 12 Uhr: Rathaus

Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr

■ **Werther (HK).** Die Freiwillige Feuerwehr lädt für Freitag, 5. Februar, um 19 Uhr in die Gaststätte Bergfrieden, Isingdorfer Weg 33, zur Jahresdienstversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen die Ehrung der Verstorbenen, der Bericht des Leiters der Feuerwehr, Jochen Heideemann, der Bericht des Jugendfeuerwehrwartes, Fabian Rottmann, das Grußwort der Bürgermeisterin, das Grußwort des Kreisbrandmeisters, Ehrungen und Personalangelegenheiten, wie Neuaufnahmen, Übernahmen, Beförderungen sowie Entlassungen. Im Anschluss an die Jahresdienstversammlung soll ein kleiner Imbiss gereicht werden.



Viel Spaß am Experimentieren: Im Chemieraum zeigen Schüler, wie sich Kupfermünzen problemlos vergolden lassen.

FOTOS: A. HEIM

Neugierige erste Blicke

Evangelisches Gymnasium: Grundschüler statten beim Tag der offenen Tür »ihrer« neuen Schule einen ersten Besuch ab. Drei fünfte Klassen sind fürs neue Schuljahr geplant

VON ALEXANDER HEIM

■ **Werther.** Die einen staunten über die tollen Experimente in Chemie- und Physikraum. Die anderen fanden besonderen Gefallen an den vielfältigen Unterrichtsangeboten hinter offenen Türen. Jeweils acht Angebote wurden dabei zeitgleich präsentiert. Am Samstag zeigte das Evangelische Gymnasium (EGW) im Rahmen seines jährlichen »Tages der offenen Tür« sein breites Angebot.

Deutsch, Mathe und Englisch standen dabei ebenso auf dem Stundenplan wie Sport, Erdkunde, Politik, Biologie, Kunst oder Musik. Und ob Märchen oder römische Ziffern, ob die fünf Kontinente oder die Frage nach den Steuern: In alle Klassenräume durften die Viertklässler und ihre Eltern hineinschnuppern, durften selbst am Unterricht teilnehmen – oder das nächste Angebot anschauen. »Wir gehen davon aus«, erläuterte Schulleiterin Barbara Erdmeier, »dass wir an so einem Tag keinen regulären Unterricht zeigen können.« Groß war das Interesse an den Führungen durchs Gebäude.

Der Klang der Instrumente



Ganz schön stabil: Keno (links) und vor allem Sonka trauten der selbst zusammengebauten Brücke einiges zu. Lehrerin Stefanie Goedtker konnte sie da nur ermutigen.

zog die Besucher in den Musikraum, wo die Big-Band unter der Leitung von Michael Henkemeier den Vormittag über aufspielte. Wie man aus Kupfermünzen Gold macht – auch das zog, etwa im Chemieraum, die Aufmerksamkeit vor allem der jungen Besucher auf sich. Ebenso wie der schwebende Tischtennisball oder die tragfähige Brücke in der Physik. Neben reinem Unterricht präsentierte das EGW auch sein AG-Angebot. Da

führten etwa die Schulsanitäter vor, wie lebensecht sich Wunden imitieren ließen. Und bei der Theater-AG wurde gar zur Kostümprobe eingeladen.

Wahre Gaumenfreuden gab es in den Räumen, in denen sich die Fächer Französisch und Latein vorstellten. Hatten die einen »Schokoladenwurst« vorbereitet, verführten die anderen mit Datteln im Speckmantel, Oliven an Frischkäse oder Reiskrokotten. Für ein weiteres kulinarisches Ange-

bot sorgte die Klasse 9c, die in der Cafeteria neben eine Vielzahl an Kuchen auch frische Waffeln anbot.

Im Obergeschoss des Hauptgebäudes informierte das Tagesschulteam über sein Angebot. Nur ein paar Schritte weiter gab es in Sachen Beratung und Förderung wertvolle Hinweise. »Wir planen für das kommende Schuljahr wieder drei fünfte Klassen«, erläuterte Erprobungsstufen-Koordinatorin Sylvia Wunsch. 735 Mädchen und Jungen besuchen die Schule aktuell.

»Das EGW ist eine der wenigen Schulen, die noch keinen Nachmittagsunterricht in Klasse fünf haben«, so Mutter Andrea Wiedey aus Steinhagen. Susanne und Michael Stöltzing aus Borgholzhausen lobten die Schule ebenfalls. »Wir haben den Eindruck, dass die Kinder hier zielgerichtet gefördert werden«, befanden sie.

Am kommenden Donnerstag, 21. Januar, gibt es um 19 Uhr einen Infoabend. Vom 2. bis 4. Februar können die Anmeldungen erfolgen. Dabei sind Geburtsurkunde, Zeugnisse der vergangenen beiden Halbjahre sowie der Anmeldechein mitzubringen.

LESERBRIEF

„Praxis autoritärer Systeme“ statt „öffentlicher Diskussion“

Zur Berichterstattung über das Kamingsgespräch am vergangenen Montag erreichte die Redaktion folgender Leserbrief. Dr. Lutz Hoffmann von der Bürgerinitiative Blotenberg übt Kritik an Moderator Willi Rose, Mitarbeitern der Stadtverwaltung und dem Haller Kreisblatt:

Eigentlich gehört es nur zur Praxis autoritärer Systeme, den Untertanen nicht zu erlauben, Fragen zu stellen. Weil sonst unangenehme Wahrheiten an das Tageslicht treten könnten. Indem der weiland stellvertretende Stadtdirektor von Werther beim Kamingsgespräch am 11. des laufenden Monats eine von mir gestellte Frage abwürgte, räumte er indirekt ein, dass es dabei um solche unangenehme Wahrheiten ging.

Ich hatte lediglich wissen wollen, ob die Untere Denkmalbehörde es versäumt hatte, die für den Denkmalschutz zuständige Fachbehörde um Stellungnahme zu bitten, bevor sie den Hof Overbeck zum Abriss freigab, um dort das Baugebiet Blotenberg zu errichten. Aber Willi Rose muss gewusst haben, dass die Antwort kein Nein sein konnte.

Tatsächlich hatte die LWL-Denkmalpflege vom Hof Overbeck keinerlei Kenntnis, als ich sie am 29. Januar 2013 darauf hinwies, dass dieser abgerissen werden sollte. Erst daraufhin schaltete sich diese Fachbehörde ein, nahm mit der Stadt Werther Kontakt auf und vereinbarte einen Ortstermin, wie mir Frau Roets von der LWL-Denkmalpflege am 13. Februar 2013 mitteilte.

Davon erfuhrn allerdings weder die Ratsmitglieder noch

die Bürger, als am 20. Februar 2013 die öffentliche Anhörung zum Baugebiet Blotenberg stattfand und am 8. März 2013 die Frist für Einwendungen im Rahmen der Frühzeitigen Bürgerbeteiligung auslief. Doch schlussendlich musste die Untere Denkmalbehörde den Hof im Dezember 2014 in die Denkmalliste der Stadt aufnehmen. Auch eine Bejahung meiner Frage wäre noch kein Skandal gewesen.

Schließlich können auch einer Stadtverwaltung Fehler unterlaufen. Das einzuräumen, hätte dieser »als unterhaltsamer, informativer und gemühtlicher Nachmittag« konzipierten Runde keinen Abbruch getan. Ein Skandal ist es allerdings, wenn sie auf ihrer Unfehlbarkeit beharrt und wenn bei einer öffentlichen Diskussion sowohl Bürgern als auch dem anwesenden Vertreter der Unteren Denkmalbehörde das Wort entzogen wird.

Und noch mehr wird es zum Skandal, wenn Tageszeitungen als Organe der öffentlichen Meinungsbildung das kritiklos unterstützen und mich wegen meiner Fragen attackieren. Schließlich ging es in den Referaten eben darum, wie ein Gebäude auf die Denkmalliste kommt.

Dr. Lutz Hoffmann
Heide 17
33824 Werther

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingehende Zuschriften zu kürzen.

Auftakt der Schoßgeschichten in der Stadtbibliothek

■ **Werther (HK/DHS).** Leseförderung für Kinder im Alter von zwei und drei Jahren bieten die »Schoßgeschichten« in der Stadtbibliothek. Mit einem Elternteil können Kinder jeweils mittwochs, ab 16 Uhr, in die Welt der Bilderbücher eintauchen. Anmeldungen sind erforderlich und werden unter ☎ (052 03) 88 45 01 oder per E-Mail an stadtbibliothek@stadt-werther.de angenommen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sonja Bräuer gestaltet am 20. Januar mit »Schneemänner« den Auftakt. Eine »Schlittenfahrt« steht am 3. Februar mit Martina Detert auf dem Programm. Um den »Karneval« geht es am 17. Februar mit Sonja Bräuer. Eine russisch-deutsche Lesung mit Martina Detert und Elena Zakotina gibt es am 2. März. Das Thema lautet »Frühling – BeCha«. Um den »Osterhasen« drehen sich die Schoßgeschichten am 16. März.

Wenn die Haushälterin ans Ruder kommt

Winterfest: Rund 300 Besucher feiern mit dem Löschzug Langenheide das traditionelle Winterfest im Haus Hagemeyer-Singenstroth in Borgholzhausen. Ulrich Bredhorst wird geehrt

■ **Werther/Borgholzhausen** (Felix). Da steckt er aber ganz schön in der Klemme, der arme Unternehmer Friedhelm Krüger (Michael Hanneforth). Dass seine Frau Gloria an keinem Modegeschäft vorbeigehen kann – das ist ihm ohnehin schon lange ein Dorn im Auge. Doch als sich sogar das Finanzamt bei ihm meldet, wo ihm die Schulden sowieso schon über den Kopf wachsen – das ist dann doch eine Spur zu viel für den beinahe schon mittellosen Mann.

Gut, dass es Haushälterin Anna (Vanessa Riecke) gibt. Sie weiß genau, mit welchen geistigen (und hochprozentigen) Freuden sie ihren Chef aufpäppeln kann. Und auch als sich Tante Betty (Daniela Bredhorst) unerwartet ankündigt, hat sie eine Idee, wie



Feierte Jubiläum: Seit 25 Jahren ist Ulrich Bredhorst Spielleiter der Theatergruppe.

die Situation zu retten ist. »Filespitzen mit Sauerkraut« aus der Feder von Monika Ludwig standen am

Samstagabend auf dem Speiseplan der Laienspielgruppe des Löschzuges Langenheide. Ein Schwank, den die rund 300 Gäste im Saal des Hauses Hagemeyer-Singenstroth sehr genossen. Und die am Ende nicht nur den Darstellern, sondern nicht zuletzt auch deren Spielleiter viel Beifall zollten. Denn Ulrich Bredhorst, inzwischen rund 40 Jahre bei der Feuerwehr aktiv, führt seit genau 25 Jahren Regie bei den Theaterstücken, die die Truppe jedes Jahr anlässlich des Winterfestes aufführt. Dafür gab es auch einen dicken Blumenstrauß als Zeichen der Anerkennung aus den Händen von Löschzugführer Dirk Riecke.

Zum 27. Mal wurde zum Winterfest nach Borgholzhausen eingeladen, wo der frisch gebackene Löschzug-

führer Dirk Riecke nun auch erstmals alle Feierfreudigen begrüßte. Abordnungen der befreundeten Löschzüge und Wehren fanden sich dabei ebenso ein wie Vertreter der Langenheider Vereine. Und auch Bürgermeisterin Marion Weike wollte sich den Abend nicht entgehen lassen.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Band »Kings'n'Queens«. Bereits zum zweiten Mal standen die Sängerinnen Sandra und Cora Schittek sowie Gitarrist Mark Schittek und Sänger Guido Bolz gemeinsam auf der Bühne im Saal Hagemeyer-Singenstroth und lockten die Gäste mit ihren flotten Rhythmen auf die Tanzfläche.

Zuvor winkte den Besuchern die große Tombola, bei der es rund 500 Preise zu erstehen gab. Vom Hauptpreis



Alles für die Tante: Damit Tante Betty (Daniela Bredhorst, sitzend) sich nicht wundert, haben Gloria (Gabriele Hanfelder, rechts) und Haushälterin Anna (Vanessa Riecke) die Rollen getauscht. Unternehmer Friedhelm Krüger (Michael Hanneforth) wächst das Szenario über den Kopf.

FOTOS: A. HEIM

(einem nagelneuen Fahrrad) über eine Motorsäge, Kaffeemaschinen, vielen Gutscheinen bis hin zu der ein oder anderen Flasche Sekt und Wein

war alles dabei. Dafür, dass die Gäste trotz winterlichen Wetters wohlbehalten zum Fest und auch wieder nach Hause kamen, sorg-

te abermals das Team des Pendelverkehrs. So stand ab Mitternacht ein kleiner Bulli, ab 1.30 Uhr sogar ein großer Bus zur Verfügung.